

## **Klarer Sieg der SG Donautal-Tuttlingen 2 gegen Rangendingen 2 mit 5 ½ zu 2 ½.**

Mit diesem klaren Sieg gegen eine der nominell stärksten Mannschaften in der Kreisklasse hat sich die SG Donautal-Tuttlingen 2 wieder zurückgemeldet nachdem man in der Begegnung zuvor gegen Dornstetten-Pfalzgrafenweiler 2 eine klare Führung verzeigt hatte.

An Brett 1 hatte Kurt Sulzbacher mit Hendrik Muysers den erwarteten starken Gegner. Kurt ging äußerst konzentriert zu Werke und drang mit einem Qualitätsopfer in die gegnerische Festung ein und brachte diese mit überlegtem Spiel zum Einsturz. Zuvor hatte an Brett 8 Marian Nedic den jungen und noch unerfahrenen Markus Maurer besiegt, nach dem dieser mit einem ungestümen Läuferangriff auf Marians Dame seine Deckung vernachlässigte und dadurch einen wichtigen Zentrumsbauer einbüßte. Diese Schwächung im Deckungsverbund erwies sich mit der Zeit als spielentscheidend. Dadurch ging die SG Donautal-Tuttlingen 2 mit 2 : 0 in Führung. An Brett 2 hatte Alessandro Bedeschi mit Josef Bürkle einen starken und erfahrenen Gegner. Schon in der Eröffnung ging es für beide Seiten nicht richtig voran, da die Sicherheit absolute Priorität hatte. Die Kontrahenten blockierten sich daher und man einigte sich auf Remis. Neuer Zwischenstand 2 ½ zu ½. Martin Schoch an Brett 6 hatte sich von seiner schmerzlichen Niederlage gegen Dornstetten-Pfalzgrafenweiler anscheinend erholt und schnürte seinen Gegner immer mehr ein. Mit geschicktem Figurenabtausch gelang es Martin Lücken in die gegnerische Verteidigung zu reißen was seinen Gegner unter Druck setzte. Dabei unterlief Richard Stockburger ein schwerer Fehler. Martin nutzte diesen sofort aus und gewann mit einer Springergabel eine Figur. Sein Gegner gab sich danach geschlagen. Somit ging die SG Donautal-Tuttlingen 2 mit 3 ½ zu ½ in Führung. Bernd Seifritz an Brett 4 hatte keinen guten Tag erwischt. Schon in der Eröffnung unterlief ihm ein kleiner Fehler der ihn etwas ins Hintertreffen brachte. Mit Fortdauer des Spiels konnte Bernd sich etwas Luft verschaffen und das Spiel einigermaßen offen gestalten. Doch im 22. Zug griff Bernd voll daneben und sein Gegner Michael Lamparter nutzte Gunst der Stunde. Mit einem Grundreihenschach und dem darauf folgenden Figurengewinn gab Bernd sich geschlagen. Die SG war immer noch mit 3 ½ zu 1 ½ in Front. An Brett 5 zwischen Jürgen Keim und Thomas Schenk entwickelte sich eine spannende Partie. Beide waren im Zentrum sehr aktiv wobei sich Jürgen auch am Damenflügel einen kleinen Stellungs Vorteil erarbeitete. Nachdem sich beide von Ihren Damen getrennt hatten unterlief Thomas Schenk ein kleiner Fehler der ihn einen Bauern kostete. Mit diesem kleinen Vorteil für Jürgen ging es dann ins Endspiel. Da beide Seiten noch mit sehr wenig Spielzeit ausgestattet waren mußten die Züge in sehr schneller Folge ausgeführt werden. In äußerst angespannter Zeitnot unterliefen Thomas Schenk zwei folgenschwere Fehlzüge, die die Partie zu Gunsten von Jürgen entschieden. Somit war der Mannschaftssieg der SG Donautal-Tuttlingen 2 in trockenen Tüchern. 4 ½ zu 1 1/2 . An Brett 7 hatte Ivan Filipovic mit Florian Pötsch einen jungen und wehrhaften Gegner. Im Laufe des Spiels hatte sich Ivan einen Vorteil erarbeitet und dabei ein Figur gewonnen, was auf einen Sieg schließen ließ. Doch weit gefehlt. Im weiteren Verlauf verlor Ivan komplett den Faden und Florian Pötsch hatte plötzlich einen gefährlichen Freibauern im Zentrum, den er bereits bis zu 6. Linie vorgeschoben hatte. Ivan stand mächtig unter Druck und verlor dabei die gewonnenen Figur bei schlechterer Stellung wieder. Es war nur der Unerfahrenheit von Florian Pötsch zu verdanken, daß die Partie nicht verloren ging sondern mit Remis durch Dauerschach endete. Bei der letzten noch laufenden Partie an Brett 3 wurde Hermann Magrandner von seinem Gegner Friedrich Dieringer regelrecht eingeschnürt und es war eine Frage der Zeit bis die Festung Magrandner einstürzte. Zwei Freibauern von Friedrich Dieringer waren auf dem Weg sich in eine Dame zu verwandeln. Um dies abzuwenden mußte Hermann Magrandner gewichtige Figuren abstellen. Diese fehlten jetzt aber bei der Verteidigung des Königs. Da der Sieg SG Donautal-Tuttlingen 2 bereits feststand ( 5 zu 2) einigte man sich auf ein Remis. Endstand somit 5 ½ zu 2 ½ .